Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 24

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durch Abgeordnete vertretenen Schützengesellschaft, sowie allen Anwesenden Abschriften des Protokolls zugesandt werden, zu welchem Ende von diesem Protokoll die nöthigen Abschriften anzufertigen sind.

Schluß der Verhandlung 5½ Uhr.

V. Protokoll. Thun, Eidgen. Laboratorium, Montag den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr.

Anwesend: Herren Direktor Stahel, Major Zyro, Präsident des Kantonalschützenvereins und J. Wirth, als Protokollführer.

1. Es wird auf die Mittheilung des Herrn Direktor Stahel konstatirt, daß die beiden Burgdorfer Gewehre, welche gestern zum Zwecke näherer Untersuchung und der Probe zurückgestellt worden nicht mehr da, sondern von den Herren Grieb und Nicola zurückgenommen worden sind. Die Untersuchung dieser beiden Gewehre kann somit nicht stattfinden.

2. Es werden nun einige Patronen, die bei der gestrigen Probe zu diesem Zwecke zurückgelegt worden sind, einer Untersuchung ihres innern Zustandes unterworfen. Es wird Folgendes konstatirt:

Patrone mit Datum 27. 12. 72, von der Feldschützengesellschaft Bern abgegeben, Geschoß unversehrt. Pulver normal, bis auf ⅔ Höhe der Hülse die Wandung mit Körnern belegt, diese hängen an. Unten bis auf Höhe ca. 1 cm. bläulicher Anflug.

Patrone mit Datum 24. 10. 72, von der Feldschützengesellschaft Bolligen abgegeben. Gleicher Zustand wie oben angegeben.

Patrone mit eckigem Korn: Geschoß stark angegriffen. Pulver fast normal.

Thun, 30. April und 1. Mai 1876.

Für die Richtigkeit des Protokolls,
Der Direktor des eidgen. Laboratoriums:
J. Stahel.
Der Präsident des Kantonalschützenvereins:
C. Zyro.
Der Protokollführer:
J. Wirth, Notar.

(Schluß folgt.)

Ausland.

Preußen. (Feldmarschall Graf Moltke) gedenkt, nach einer Correspondenz der „Vedette", sich von seiner anstrengenden Thätigkeit ganz zurückzuziehen, da seine Gesundheit erheblich angegriffen ist, und sie ihm wahrscheinlich eine Wiederaufnahme der Arbeit in ihrem vollen Umfange nicht gestattet. Se. Majestät der Kaiser wird den Grafen Moltke, wie natürlich, nur höchst ungern aus der Stellung scheiden sehen, welche der verdiente Feldmarschall so lange Jahre zum Ruhme Deutschlands inne gehabt hat. — Wie aber Graf Roon seiner Zeit den Rechten der Natur gehorchen mußte, so wird dies auch schließlich bei dem Grafen Moltke der Fall sein müssen, so sehr auch die gesammte Armee, der derselbe angehört, dies beklagt. — Als der eventuelle Nachfolger des Grafen wird der General-Major Graf Wartensleben bezeichnet, welcher zur Zeit als Chef der historischen Abtheilung des großen Generalstabes fungirt und den Chef des Generalstabes während seines Urlaubes nach Italien bereits vertritt. Graf Wartensleben hat sich als militärischer Schriftsteller, wie in der Ausübung des praktischen Generalstabs-Dienstes einen berühmten Namen erworben und sein verhältnißmäßig junges Lebensalter läßt ihn mehr, wie die ebenfalls für diesen Posten genannten Generale v. Blumenthal und v. Göben, dazu geeignet erscheinen.

Serbien. (Militärische Vorbereitungen.) Der frühere russische General Tschernajeff inspicirte die fortifikatorischen Erdwerke an der Grenze, worauf alle Waffendepots von ihm visitirt wurden. Nach der Rückkehr von dieser Inspectionstour erklärte der General dem Fürsten, daß Serbien zum Kriege vollkommen gerüstet sei und es angezeigt wäre, den Krieg so bald als möglich zu beginnen, wenn überhaupt daran gedacht werde. Daraufhin erfolgte im Amtsblatte „Srbske Novine" die Ernennung des „gewesenen kaiserlich russischen Generals" Tschernajeff zum serbischen General. Wiewohl offiziell die Funktionen Tschernajeff's in seiner neuen Eigenschaft nicht angegeben wurden, so scheint es doch sicher, daß er das Commando des Armeecorps bei Alexinatz übernehmen werde. Andere russische Offiziere werden Commandos bei dem Armeecorps an der Drina erhalten.

Nach übereinstimmenden Angaben von Militärs sind die Rüstungen wirklich zu Ende. Die Armee verfügt über 200,000 Hinterlader, über 100,000 sonstige gute Gewehre, 25 Batterien (die Batterie zu 12 Kanonen) und große Munitionsvorräthe. Auch die Vorbereitungen für die Verpflegung sind getroffen. So hat man eine große Anzahl Dampfmaschinen zur Broderzeugung an die Grenze geschickt, so daß täglich 250,000 Brodrationen geliefert werden können. Der Feldtelegraphen-Dienst ist gleichfalls organisirt. Auch Kunstmühlen sind längs der Grenze in hinreichender Anzahl errichtet worden.

In den Grenzdistricten ist eine große Anzahl von Schulen bereits geschlossen worden, da die betreffenden Gebäude für Spitäler adaptirt werden. Auch die an der Grenze befindlichen Klöster werden zur Aufnahme von Kranken und Verwundeten hergerichtet. Aus anderen öffentlichen Gebäuden an der Grenze sind jetzt Proviantmagazine, Waffendepots ꝛc. gemacht worden.

Der Finanzminister hat ein Circular an alle Kreischefs erlassen, worin diese angewiesen werden, das Volk auf die Dringlichkeit der raschen Effectuirung der National-Anleihe aufmerksam zu machen, da das Land bald in die Lage kommen dürfte, für seine Freiheit und Unabhängigkeit zu kämpfen, wozu Geldmittel nothwendig sind. Der Minister glaubt, daß es keinen Serben geben könne, der nicht wenigstens eine Obligation auf 50 Dinars nehmen würde. Man hofft bis zum 3. Juni die 12 Mill. Dinars in den Kassen zu haben. (P. C.)

Bei **Benno Schwabe**, Verlagsbuchhandlung in Basel, ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Murten
und
Karl der Kühne.

Von
Karl Hoch.
Unter Mitwirkung von A. v. MANDROT,
eidg. Oberst.
Mit einer Karte des Schlachtfeldes von Murten, Portraits Hallwyl's und Karl's des Kühnen und andern Illustrationen.
Preis geh. Fr. 2. 70.

Dieses Schriftchen soll eine Erinnerung sein an die ruhmreichen Thaten, durch welche unsere Vorfahren die Unabhängigkeit des Vaterlandes erkämpft haben, ein Beitrag zu dem bevorstehenden Feste, welches (wie der Verfasser sagt) beweisen soll, dass die Schweizer unserer Tage weder das Verständniss für ihre nationale Geschichte, noch den Sinn für dieselbe eingebüsst haben.

Im Verlage der Buchhandlung für Militär-Literatur von **Karl Prochaska in Teschen**, österr. Schlesien, ist erschienen:

Das strategische Verhältniß des serbisch-bosnischen und bulgarischen Kriegsschauplatzes gegenüber dem österreichisch-ungarischen Staate. Nach den besten Quellen bearbeitet von **August Terstyansky**, kgl. ung. **Honved-Oberst.** Preis 1 fl. = 2 M.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen vorherige Einsendung des Betrages pr. Post-Anweisung an die Verlagshandlung erfolgt frankirte Zusendung.

Bei **F. Schultheß**, Buchhandlung in **Zürich**, ist soeben eingetroffen:

Jahresbericht über die Veränderungen und Fortschritte im Militärwesen.
Herausgegeben von v. Loebell, Oberst.
II. Jahrgang. 1875. gr. 8°. br. Fr. 12.